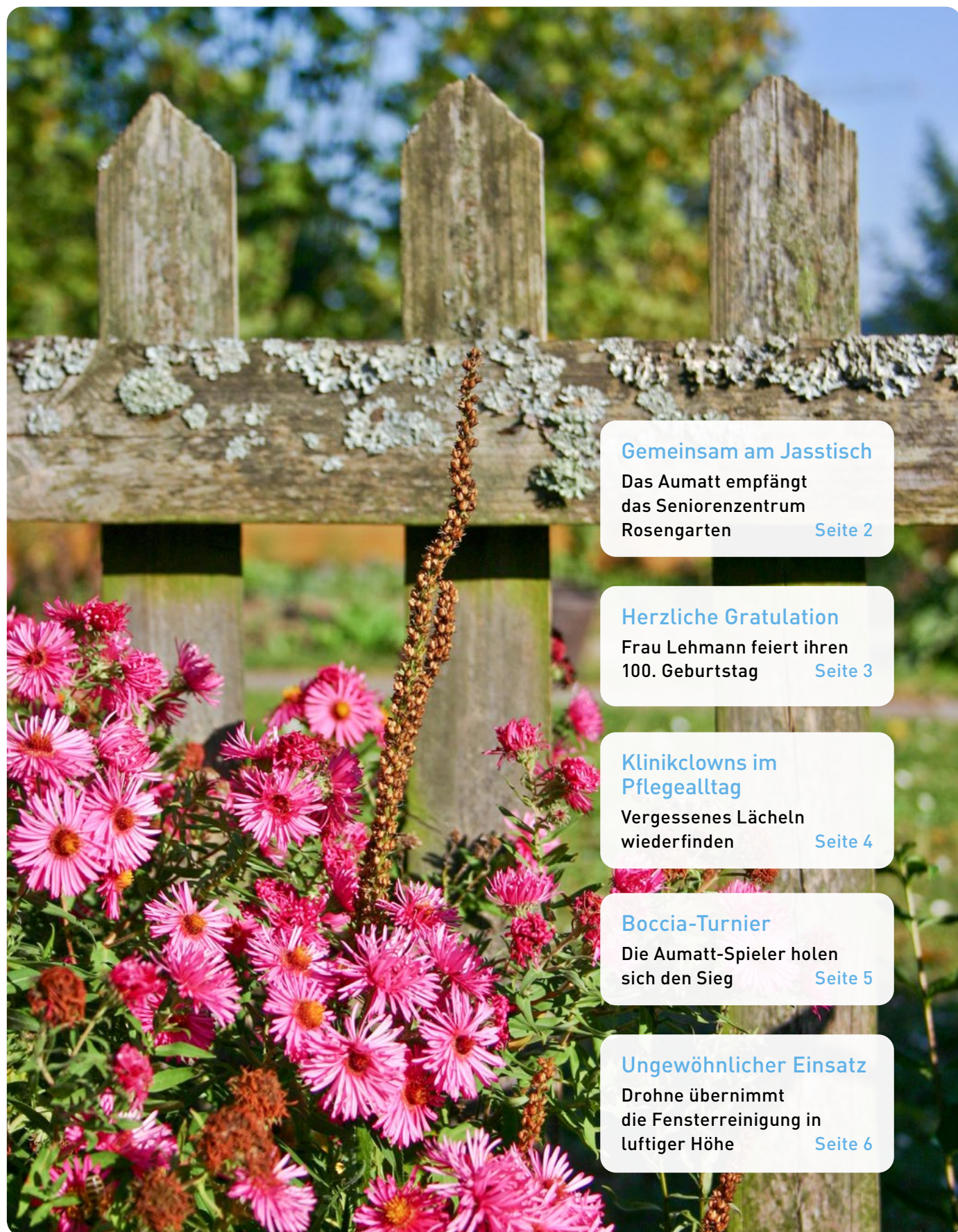




Gemeinsam am Jasstisch

Das Aumatt empfängt
das Seniorenzentrum
Rosengarten

[Seite 2](#)

Herzliche Gratulation

Frau Lehmann feiert ihren
100. Geburtstag

[Seite 3](#)

Klinikclowns im Pflegealltag

Vergessenes Lächeln
wiederfinden

[Seite 4](#)

Boccia-Turnier

Die Aumatt-Spieler holen
sich den Sieg

[Seite 5](#)

Ungewöhnlicher Einsatz

Drohne übernimmt
die Fensterreinigung in
luftiger Höhe

[Seite 6](#)

Vorwort Aumatt Post

Liebe Leserinnen
und Leser



Rund um den 1. August hört man jedes Jahr viele Festreden. Fast immer geht es um dieselben Gedanken: Zusammenhalt, Gemeinschaft und darum, füreinander da zu sein. Gemeinschaft und gegenseitiges Verständnis entstehen im Alltag, im Ehrenamt oder in der Nachbarschaft. Dort, wo Menschen einander begegnen, sich austauschen oder einfach Zeit miteinander verbringen, wird Gemeinschaft ganz selbstverständlich gelebt.

Genau davon erzählt auch diese Ausgabe der Aumatt Post. Beim Jass- oder Bocciaturnier zählt am Ende nicht nur das Resultat. Es geht um das gemeinsame Erleben, um Begegnungen und um die Freude, etwas miteinander zu unternehmen. Das gilt genauso für unser Nachtcafé oder für die vielen kleinen Momente, die oft gar nicht gross geplant sind und trotzdem in Erinnerung bleiben.

Besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen unseren Hauptbeitrag «Das vergessene Lächeln» auf Seite 4. Schon ein Lied, ein Scherz oder ein gemeinsames Lachen kann viel bewirken. Auch wenn Erinnerungen verloren gehen, bleibt die Fähigkeit, Freude zu empfinden, oft erhalten.

Und schon richten wir den Blick nach vorne: Vom 11. bis 13. September sind wir an der AGIR26, der KMU Messe in Reinach. Reservieren Sie sich das Datum und besuchen Sie uns.

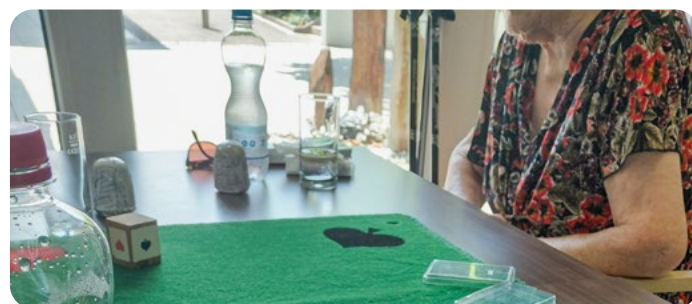
Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen August.

Herzlich,

Edith Thalmann
Marketing und Kommunikation

Jassturnier mit dem Seniorenzentrum Rosengarten

Jassen gehört zur Schweizer Tradition und ist weit mehr als nur ein Kartenspiel. Seit Generationen wird in Familien, Vereinen und Seniorenzentren gemeinsam gejasst. Dabei stehen nicht nur Taktik und Spielgeschick im Vordergrund, sondern auch die Geselligkeit und der Austausch untereinander. Gerade solche Anlässe schaffen wertvolle Begegnungen und verbinden Menschen unterschiedlichen Alters.



Da sowohl im Aumatt als auch im Seniorenzentrum Rosengarten mit grosser Begeisterung gejasst wird, fand in diesem Jahr erstmals ein gemeinsames Jassturnier statt. Die Vorfreude auf das freundschaftliche Kräfteressen war bei allen Beteiligten gross. Insgesamt nahmen drei Jassgruppen mit jeweils vier Personen teil. An jedem Tisch trat ein Team des Aumatts gegen ein Team des Rosengartens an. Gespielt wurden zwei spannende Runden, in denen mit viel Einsatz und Freude um jeden Punkt gekämpft wurde.



Die Jasserinnen und Jasser der Aumatt setzten sich am Ende klar durch und sicherten sich den Heim-sieg. Doch im Mittelpunkt des Nachmittags standen nicht nur die Jasspartien, sondern vor allem die Begegnungen und der Austausch zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern beider Häuser. Nach diesem gelungenen ersten Turnier freuen sich beide Häuser bereits auf eine mögliche Revanche.

Antonella Cirelli

Leiterin Aktivierung & Freiwilligenkoordination

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

www.sz-aumatt.ch/news

Save-the-Date: Besuchen Sie uns an der AGIR26 in Reinach

Vom 11. bis 13. September 2026 ist die AGIR26, die kmu Messe Reinach, wieder Treffpunkt für die ganze Region – und auch wir sind mittendrin. Besuchen Sie das Aumatt-Team in der Ausstellungshalle. Wir freuen uns auf spannende Gespräche, neugierige Fragen und viele bekannte, aber auch neue Gesichter.

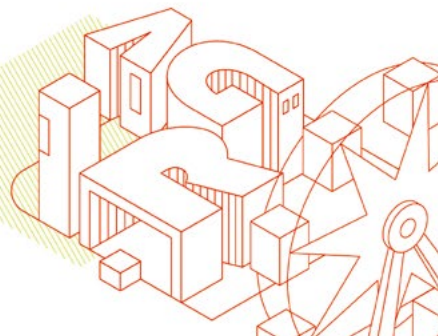
Auf dem Messegelände ist für alle etwas dabei. Mit einem abwechslungsreichen Food Court, spannenden Attraktionen und einem bunten Unterhaltungsprogramm für Gross und Klein wird die AGIR26 zum lebendigen Ort für die ganze Familie.

Besuchen Sie unseren Stand
an der AGIR26 in Reinach.

AGIR26
kmu Messe Reinach

11.-13.9.26

**HOCH
HINAUS**



Herzliche Gratulation: Frau Lehmann blickt auf 100 Lebensjahre zurück

Hundert Jahre alt zu werden, ist ein besonderes Ereignis. Nur wenigen Menschen ist es vergönnt, auf ein ganzes Jahrhundert voller persönlicher Erlebnisse, spannender Begegnungen und gesellschaftlicher Veränderungen zurückzublicken.

Mitte Juli durfte Frau Lehmann ihren 100. Geburtstag feiern. Seit März 2015 lebt sie im Seniorenzentrum Aumatt. Zu ihrem besonderen Ehrentag empfing sie Besuch von Gemeindepräsident Ferdinand Pulver, der die Glückwünsche und ein Präsent der Gemeinde Reinach überbrachte. Ebenfalls anwesend waren Herr Coray, ihr Beistand, sowie ein Mitglied der Geschäftsleitung des Seniorenzentrums Aumatt.

Leider konnte ihr Sohn, der in Australien lebt, an den Feierlichkeiten nicht persönlich dabei sein. Dennoch war Frau Lehmann an ihrem Ehrentag von ihren Wegbegleitern und vertrauten Menschen aus dem Aumatt umgeben. Den Mittag verbrachte die Jubilarin gemeinsam mit Herrn Coray und liess sich das Festessen schmecken.

Im Anschluss wurde der Geburtstag im kleinen Kreis mit einem Dessertbuffet und vielen guten Wünschen gefeiert – mit sichtlichem Genuss gönnte sich Frau Lehmann sogar zwei Desserts. Schliesslich ist ein 100. Geburtstag ein guter Grund, es sich besonders



gutgehen zu lassen. Die gemeinsamen Stunden und die zahlreichen Glückwünsche zauberten Frau Lehmann ein Lächeln ins Gesicht und liessen ihre Freude über diesen besonderen Tag sichtbar werden.

Die Mitarbeitenden und Bewohnenden des Seniorenzentrums Aumatt gratulieren Frau Lehmann herzlich zu ihrem 100. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin viele schöne und bereichernde Momente.

Peter Jakob
Leiter Hotellerie

Vergessenes Lächeln wiederfinden

Viele Menschen kennen den Satz: «Lachen ist die beste Medizin.» Für Menschen mit Demenz oder Alzheimer ist das oft besonders wichtig. Klinikclowns helfen ihnen mit Humor, Musik und Freundlichkeit.

Klinikclowns sind nicht nur lustige Menschen mit einer roten Nase. Sie sind gut ausgebildet und wissen, wie sie mit kranken oder älteren Menschen umgehen müssen. Sie arbeiten in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Demenzzentren.

Menschen mit Demenz vergessen mit der Zeit viele Dinge. Oft ziehen sie sich zurück und sprechen weniger mit anderen. Gefühle können sie aber meist noch lange wahrnehmen. Genau dort setzen die Klinikclowns an.

Bei ihren Besuchen singen sie bekannte Lieder, machen Musik, erzählen kleine Geschichten oder spielen lustige Szenen. Bekannte Melodien können Erinnerungen und schöne Gefühle wecken. Manchmal beginnt ein Bewohner plötzlich mitzusingen oder lächelt wieder.

Für Angehörige und Pflegekräfte sind solche Momente sehr wertvoll. Wenn jemand wieder lacht, Blickkontakt aufnimmt oder bei einem Lied mitmacht, ist das oft sehr berührend. Die Krankheit wird dadurch zwar nicht geheilt, aber die Lebensqualität kann sich verbessern.

Erfahrungen aus Pflegeheimen in der Schweiz und in Deutschland zeigen, dass Humor, Musik und kreative Aktivitäten helfen können. Viele Bewohner wirken ruhiger, haben mehr Freude und nehmen wieder mehr am Gemeinschaftsleben teil.

Fachleute sagen, dass gute Betreuung mehr bedeutet als Medikamente. Menschen brauchen auch Freude, Aufmerksamkeit und menschliche Nähe. Genau das bringen die Klinikclowns mit.

Schon ein Lied, ein Scherz oder ein gemeinsames Lachen kann viel bewirken. Auch wenn Erinnerungen verloren gehen, bleibt die Fähigkeit, Freude zu empfinden, oft erhalten.



Im Rahmen einer Veranstaltung des Aktivierungsteams besuchte ein Clown unsere Etage. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten grosse Freude daran. Sie lachten viel, machten begeistert mit und genossen die gemeinsame Zeit. Die Begegnung wurde von allen sehr positiv erlebt.

Deshalb wäre es schön, wenn solche Besuche auch in Zukunft regelmässig stattfinden könnten. Sie fördern die Lebensfreude und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Denn manchmal kann ein herzliches Lachen mehr bewirken als viele Worte.

Mahir Zengin
Betreuungsperson 1 OG AD/B

Gelungene Revanche: Aumatt holt sich den Sieg im Boccia-Turnier

Wer glaubt, Boccia sei ein gemächlicher Zeitvertreib, war Ende Juli beim Boccia-Turnier zwischen dem Alterszentrum Im Brüel und dem Seniorenzentrum Aumatt nicht dabei. Nachdem das Brüel zuletzt das Kegeltturnier für sich entschieden hatte, war das Aumatt-Team auf Revanche aus – nun mit den Boccia-Kugeln.



Es wurde rege mitgefeibert, exakt gezielt und jeder gelungene Wurf lautstark bejubelt. Mit viel Fingerspitzengefühl, Teamgeist und einer grossen Portion



Wettkampfgeist gelang das Vorhaben und dieses Mal durften die Spieler des Seniorenzentrums Aumatt den Turniersieg feiern. Die Freude über den gewonnenen Pokal war entsprechend gross.

Der grösste Gewinn des Nachmittags war jedoch etwas anderes: Das gemütliche Beisammensein und die herzliche Stimmung zeigten einmal mehr, dass es bei solchen Anlässen um weit mehr geht als ums Gewinnen. Und wer weiss, vielleicht gelingt dem Brüel beim nächsten Duell bereits die nächste Revanche.

Catherine Buchecker
Aktivierung

1.-August-Feier im Garten

Der Duft von frisch Gegrilltem lag in der Luft, fröhliche Gespräche erfüllten den Garten und die rot-weiße Dekoration, die unser Deko-Team gemeinsam mit der Aktivierung gestaltet hatte, sorgte für die passende 1.-August-Stimmung. So feierten wir auch dieses Jahr den Nationalfeiertag im Aumatt.

Der Sommer zeigte sich von seiner schönsten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen 28 Grad liessen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine feine Auswahl an Grilladen und Salaten schmecken. Auf den Tisch kamen Bratwürste, Klöpfer, Schweinssteaks und Poulet, dazu Pommes frites. Eine kleine Neuerung gab es ebenfalls. Die verschiedenen Salate wurden direkt auf den Tischen serviert, sodass sich alle selbst bedienen konnten.

Typische Schweizer Klänge von Alphorn und Akkordeon rundeten den Nachmittag stimmungsvoll ab und machten unsere 1.-August-Feier einmal mehr zu einem gemütlichen Beisammensein.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.

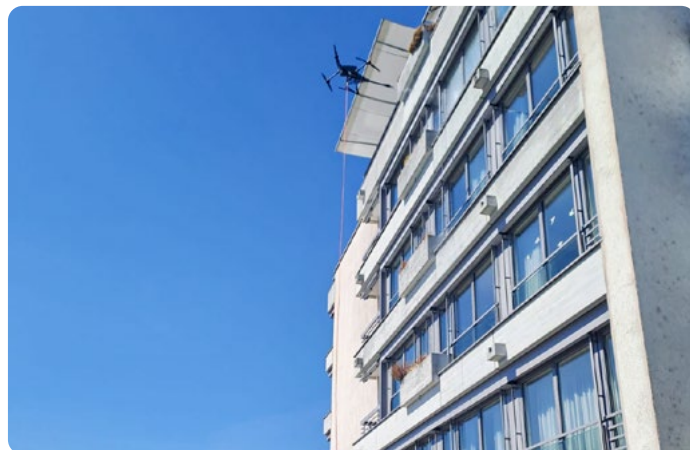
Patrick Klare
Teamleiter Küche

Fensterreinigung: Eine Drohne sorgt für klare Sicht in den Innenhof

Anfang Juli schwebte eine Drohne entlang der Fassade im Innenhof und reinigte die Fenster in luftiger Höhe. Anlass für den ungewöhnlichen Einsatz waren Verschmutzungen, die nach der Fassadenreinigung vor rund zwei Wochen auf den Scheiben zurückgeblieben waren. Eine umfassende Fassadenreinigung ist in der Regel nur alle fünf bis zehn Jahre nötig. Da die Hauswirtschaft ausgelastet war und die Fenster kurzfristig gereinigt werden mussten, fand sich mit der Firma droneForce aus Liestal eine schnelle und effiziente Lösung.

Die Fensterreinigung dauerte einen Tag. Während der Arbeiten zeigte sich, dass aufgrund der Verschmutzung warmes Wasser sowie ein mildes Reinigungsmittel erforderlich waren. Ohne den Einsatz der Drohne hätte die Reinigung nur mit einem Gerüst erfolgen können, was deutlich mehr Zeit und Aufwand bedeutet hätte. Die Bewohnerinnen und Bewohner verfolgten das Geschehen aufmerksam und waren erleichtert, dass die Storen bei den heissen Sommertemperaturen schon bald wieder geschlossen werden konnten.

Der aussergewöhnliche Drohneneinsatz sorgte nicht nur für viele interessierte Blicke, sondern zeigte



auch, wie moderne Technik den Gebäudeunterhalt sinnvoll ergänzen kann. Und das Spektakel könnte sich schon bald wiederholen: Für das kommende Jahr ist die Reinigung der Aussenseiten des Haupttrakts und des Bacherhauses geplant.

Cyril Jeker

Mitarbeiter Technischer Dienst

Ein bisschen Dublin im Nachtcafé



Das Nachtcafé am letzten Donnerstag im Monat gehört bei uns längst zur Tradition. Dieses Mal stand der Abend ganz im Zeichen einer Irish Pub Night. Aus der Musikbox erklang irische Volksmusik, dazu

wurden hausgemachte Fish and Chips serviert, klassisch mit Essig und Tataresauce. Zum Abschluss durfte natürlich ein irischer Cheesecake nicht fehlen. Irene aus unserer Küche hatte alles selbst zubereitet und das kam bei den rund 30 Bewohnerinnen und Bewohnern richtig gut an.

Zum Essen wurde ein Guinness oder ein Baileys mit Eis genossen, da und dort auch noch ein Bierchen gezwitschert. Gegen 20.30 Uhr machten sich alle zufrieden auf den Weg zurück in ihre Zimmer.

Wie beliebt unser Nachtcafé inzwischen ist, zeigte auch der Besuch von zwei Mitarbeitenden aus dem Zentrum Passwang. Sie wollten miterleben, wie wir diesen Anlass gestalten und nahmen den einen oder anderen Eindruck für ihr eigenes Haus mit.

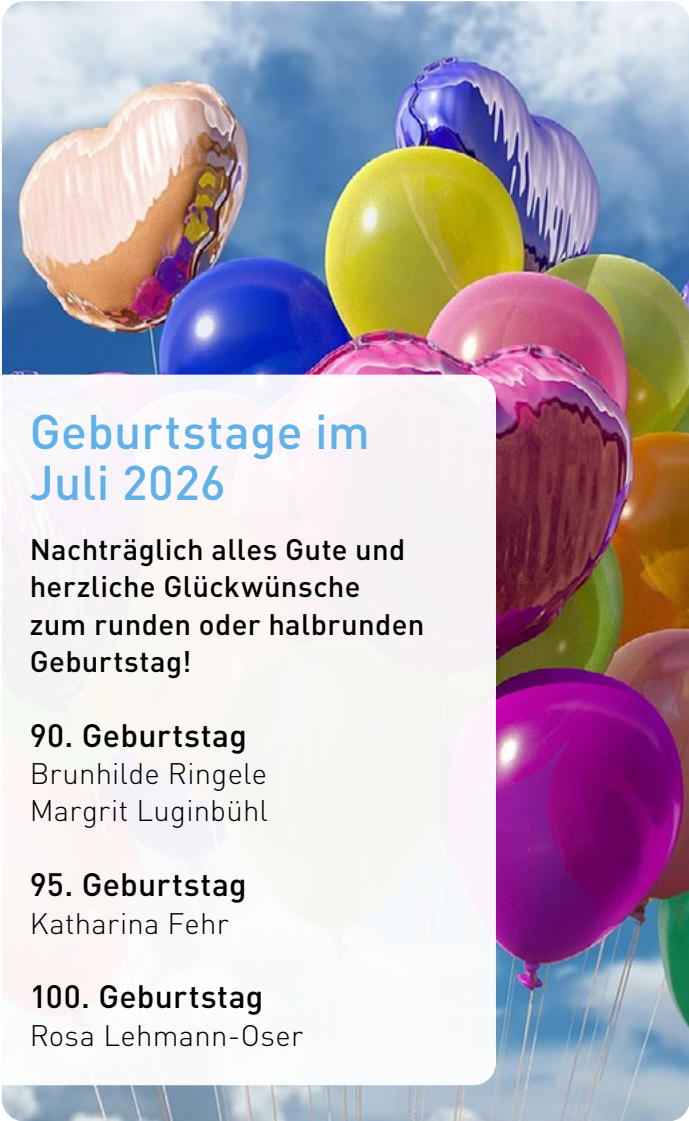
Peter Jakob

Leiter Hotellerie

Neu im Team seit Juli 2026

Wir heissen herzlich willkommen:

Sebahat Süner
Mitarbeiterin Reinigung



Geburtstage im Juli 2026

Nachträglich alles Gute und herzliche Glückwünsche zum runden oder halbrunden Geburtstag!

90. Geburtstag
Brunhilde Ringele
Margrit Luginbühl

95. Geburtstag
Katharina Fehr

100. Geburtstag
Rosa Lehmann-Oser

Sudoku Lösung:

7	5	9	3	2	9	4	1	8
1	4	3	9	5	8	6	2	7
9	8	2	1	4	7	5	3	6
5	2	7	8	1	6	3	4	9
3	9	1	2	9	4	8	7	5
8	9	4	7	3	5	1	9	2
9	1	8	9	7	3	2	5	4
4	3	6	5	9	2	7	8	1
2	7	5	4	8	1	9	6	3



Mit stillem Gedenken nehmen wir Abschied

Gottfried Burkhalter
Hubert Müller
Elfriede Simonato
Mariette Antoinette Sollberger
Rosmarie Strickler



Bewohnereintritte im Juli 2026

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern!

Yvonne Brem
Vincenzo Caracuta
René Fehlmann
Fabienne Studer



Unsere nächsten Anlässe

Mittwoch, 5. August

Zumba Gold

Mittwoch, 12. August

Dia-Vortrag mit Roli Stuber

Donnerstag, 20. August

Offenes Singen

Dienstag, 25. August | ab 16 Uhr

Sommerfest mit Unterhaltung im Garten

Mittwoch, 26. August

Kino-Nachmittag

Donnerstag, 27. August | ab 18.30 Uhr

Nachtcafé

Dienstag, 1. September

Geburtstagsfeier im Bistro

Mittwoch, 2. September

Zumba Gold

Donnerstag, 3. September

Offenes Singen

Witz des Monats

Was ist die gefährlichste Jahreszeit? Der Sommer: Die Sonne sticht, die Salatköpfe schiessen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.

Sudoku

3		6		8				
						9	3	4
		2		7				
2			5					
5	7		4			1		3
9		3	6			7		
	3				1		8	
					6		4	
	1		9		3		5	

Der Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wofür es im Winter zu kalt war.

Mark Twain

Impressum

Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt

Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL

T 061 717 15 15

info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

Redaktion

Edith Thalmann, Marketing und Kommunikation

Hauptbeitrag: Mahir Zengin

Weitere Beiträge: Catherine Buchecker, Antonella Cirelli, Peter Jakob, Cyril Jeker, Patrick Klare

Grafik

typo.d AG, Reinach

Tatjana Bolinger, Polygrafen

info@typod.ch

Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt / zVg

Titelbild: Pixabay

Hauptbeitrag: zVg

Diverse: Pixabay, Unsplash